Burgdorf, 20.04.2018

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **05.04.2018** im Sitzungssaal des Rathauses I, Marktstraße 55

18.WP/SchKuSpo/015

Beginn öffentlicher Teil: 17:05 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:23 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend:	**Vorsitzender**		
		Braun, Hartmut	
	stellv. Vorsitzender		
		Zschoch, Mirco	
	Mitglied/Mitglieder		
		Gersemann, Christiane	
		Gottschalk, Niklas	
		Meinig, Birgit	
		Pollehn, Armin	
		Schulz, Kurt-Ulrich	
		Wichmann, Christiane	
	stellv. Mitglied/Mitglieder		
		Schrader, Karl-Ludwig	- für Dresskornfeld, Thomas -
	Elternvertreter		
		Eggers, Günter	
	Schülervertreter		
		Kasiyanov, Mikhail	
	Beratende/s Mitglied/er		
		Berz, Hubert	
	Beratendes Mitglied für den Bereich Sport		
		Runge, Alfred	
	Gast/Gäste		
		Hunold, Joachim	stellv. Schulleiter Musikschule Ostkreis
		Kuchenbecker-Rose, Antje	Schulleitung Grundschule Burgdorf
		Zeh, Nana Dr.	Schulleitung Musikschule Ostkreis
	Verwaltung		
		Bauer, Henry	
		Kugel, Michael	

T A G E S O R D N U N G

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 29.01.2018

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

   Kultur- und Sportangelegenheiten

4. Vorstellung der Musikschule Ostkreis Hannover e.V.

5. Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2018
   Vorlage: BV 2018 0514

   Schulangelegenheiten

6. Fortführung der Förderschule Lernen und Gewährung eines Bestandsschutzes bis 2028
   Vorlage: A 2018 0464

7. Antrag der Fraktion Freie Burgdorfer - Einrichtung von Lerngruppen
   Vorlage: A 2018 0528

8. Bericht aus der Arbeitsgruppe Schulentwicklung

9. Schülerstatistik der Stadt Burgdorf 2018
   Vorlage: BV 2018 0445

10. Sicherung des Schulweges durch Errichtung einer Bedarfsampel an der Bushaltestelle Hülptingsen-Mitte - Antrag des Elternvertreters Günter Eggers
    Vorlage: A 2018 0531

11. Anfragen lt. Geschäftsordnung

11.1. Anfrage der FDP-Fraktion Teilumzug der Schule am Wasserwerk von Burgdorf nach Uetze
      Vorlage: F 2018 0469

11.2. Anfrage gemäß Geschäftsordnung Gewährleistung der Beschulung bis zur Fertigstellung der IGS Burgdorf

      Anfrage des Ortsrates Schillerslage von der CDU/FDP-Gruppe sowie der WGS-Fraktion
      Vorlage: F 2018 0454

12. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

    Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Braun eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, die Gäste und den Vertreter der Presse. Er stellte die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Es bestand Einigkeit im Ausschuss, den TOP 10 nach TOP 4 und den TOP 8 vor TOP 6 zu behandeln.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 29.01.2018

Das Protokoll vom 29.01.2018 über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport wurde einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

a) Herr Bauer teilte mit, dass im Schulverwaltungsblatt 04/2018 die Stelle der Rektorin/des Rektors der Waldschule Ramlingen-Ehlershausen nochmals ausgeschrieben wurde.

b) Weiter teilte er mit, dass seit dem 01.04.2018 Herr Kühlenborg die kommissarische Schulleitung der Prinzhornschule Burgdorf übernommen hat.

Kultur- und Sportangelegenheiten

4. Vorstellung der Musikschule Ostkreis Hannover e.V.

Herr Braun begrüßte Frau Dr. Zeh und Herrn Hunold von der Musikschule Ostkreis Hannover e. V. und übergab das Wort an sie.

Frau Dr. Zeh stellte sich, Herrn Hunold und den Aufbau sowie die Kooperationen der Musikschule vor. Im Weiteren teilte sie mit, dass 470 Schülerinnen und Schüler in Burgdorf gefördert würden. Sie freue sich auch darüber, dass die Musikschule stärker als früher in Burgdorfer Schulen eingebunden sei. So würden u. a. mit dem Gymnasium Burgdorf und der Grundschule Burgdorf seit längerem Kooperationen umgesetzt, mit der IGS Burgdorf laufen Gespräche. Im Jahr 2019 feiert die Musikschule ihr 40-jähriges Bestehen in Burgdorf.

Frau Kuchenbecker-Rose fragte, ob das Raumangebot für die Musikschule ausreichend sei. **Herr Hunold** führte dazu aus, dass es bisher ausreichend

war. Bei Raumknappheit würden sich alle arrangieren und die Musikschule sei zufrieden mit den Kooperationspartnern, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Herr Berz fragte, ob es Kooperationen mit der Burgdorfer Kantorei gebe und ob es zu Überschneidung der Termine/Programme komme. **Frau Dr. Zeh** teilte mit, dass es noch keine Kooperationen gebe, sie sei aber guter Dinge, dass Kooperationen zustande kämen. Überschneidungen seien nicht immer auszuschließen, es gebe aber keine Konflikte.

Frau Wichmann erkundigte sich, ob die Musikschule auch weiterhin Altenheime wie bislang besuche und ob weitere hinzukämen. **Herr Hunold** teilte mit, dass dies weiterhin verfolgt werde. **Frau Wichmann** fragte zudem, ob Räumlichkeiten für Rock/Metal zur Verfügung stehen würden. **Herr Hunold** verneinte dies.

Frau Gersemann ergänzte, dass der Proberaum im JohnnyB. vor kurzem renoviert worden sei und dort auch geübt und musiziert werden könne. Zusätzlich bedankte sie sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Musikschule für ihr Engagement. Sie bot Frau Dr. Zeh an, eine Bildungspartnerschaft für den Kindertagesstättenbereich kontinuierlich zu integrieren. **Frau Dr. Zeh** begrüßte diesen Vorschlag.

Herr Pollehn fragte, wie sich die Nachwuchssituation darstelle. **Frau Dr. Zeh** führte dazu aus, dass es eine deutlich spürbare Veränderung gebe. Die Kinder seien heutzutage an 4 von 5 Tagen verplant. Damit bliebe nur wenig Zeit für die musikalische Ausbildung. Der Anspruch sei viel höher als von den Kindern gedacht, da die Kinder einen Popsong in ein paar Tagen bzw. Wochen können möchten. Zudem hätten die Kinder keine Geduld mehr. Sie hoffe darauf, dass die Schülerinnen und Schüler durch die Umstellung auf G9 wieder mehr Zeit für Musik haben werden.

Herr Braun bedankte sich im Namen aller Ausschussmitglieder für die Informationen und den lebendigen Vortrag.

5. Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2018 Vorlage: BV 2018 0514

Frau Meinig erklärte, dass das vorgeschlagene Thema des Kunstpreises ein sehr gutes sei. Es sei vielsagend und ermunternd. Ihre Fraktion unterstütze und folge dem Antrag.

Herr Pollehn teilte mit, dass es ein tolles Thema sei und seine Fraktion den Antrag voll unterstütze.

Herr Braun schlug in die gleiche Kerbe wie seine Vorredner. Er freue sich zudem auf die Interpretationen zum Thema.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss.

I. Der Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2018 steht unter dem Thema
Die Welt aus den Fugen

II. Die Jury setzt sich wie folgt zusammen:

1. Herr Hans-Tewes Schadwinkel, selbstständiger Bildhauer
2. Frau Erika Rös, ehem. Galeristin (Galerie an der Mühle, Hänigsen)
3. Frau Miriam Herrmann, Künstlerin im Jugendbereich
4. Herr Hartmut Braun, Vorsitzender des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport
5. Herr Michael Kugel, Stadtrat

III. Der Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2018 wird unter den in der Anlage beigefügten Richtlinien durchgeführt.

Schulangelegenheiten

6. Fortführung der Förderschule Lernen und Gewährung eines Bestandsschutzes bis 2028
Vorlage: A 2018 0464

Nach eingehender Diskussion und Klarstellung wurde der Antrag vom Fraktionsvorsitzenden Herrn Zschoch zurückgestellt.

7. Antrag der Fraktion Freie Burgdorfer - Einrichtung von Lerngruppen
Vorlage: A 2018 0528

Frau Meinig fragte, ob Kooperationen mit Lehrte oder anderen Kommunen möglich seien. **Herr Kugel** teilte mit, dass die Verwaltung Möglichkeiten der Kooperationen prüfen könne, dass Lösungen diesbezüglich bis zum neuen Schuljahr aber nicht realistisch seien.

Frau Gersemann führte dazu aus, dass in Burgwedel ein Ratsbeschluss zur Einrichtung eines Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums (RZI) gefasst worden sei. Sie bat darum, sich zu informieren und zufriedenstellende Erkenntnisse auf Burgdorf zu übertragen.

Herr Runge bemängelte, dass die Rahmenbedingungen zur inklusiven Beschulung vom Land weiterhin fehlen und auch für das nächste Schuljahr nicht vorhanden seien. **Frau Gersemann** teilte dazu mit, dass man im Diskurs bleiben und die Umstände immer wieder ansprechen müsse.

Frau van Waveren-Matschke teilte mit, dass es gut wäre, wenn die Schulbegleitungen für die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf schneller bewilligt würden. Aktuell dauere es bis zu 1 ½ Jahre. **Herr Kugel** schlug vor, für eine der nächsten Sitzungen der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung eine Person aus dem Jugendamt einzuladen, um dies anzusprechen.

Nach eingehender Diskussion stellte **Herr Gottschalk** den Antrag seiner Fraktion zurück.

8. Bericht aus der Arbeitsgruppe Schulentwicklung

Herr Bauer berichtete, dass im letzten Termin der Arbeitsgruppe ein fachlicher Austausch mit Herrn Toboldt vom Niedersächsischen Kultusministerium zum „Oberstufenzentrum" stattgefunden habe – ein Oberstufenzentrum sei demnach im Nds. Schulgesetz nicht vorgesehen. Auch eine gemeinsame Oberstufe zweier Schulen als eigenständige Schulform sei nicht vorgesehen. ABER: Kooperationen von Schulen im Sek II Bereich seien vorgesehen und möglich und könnten vielfältig gestaltet werden. Die Kooperationen seien nicht auf IGSen beschränkt, Kooperationen könnten also auch zwischen Gymnasien und IGSen stattfinden.

Im Weiteren wurden die Anforderungen an eine Sekundarstufe II aufgezeigt, u.a. auch, dass der Schulträger durch Prognose dazulegen hat, dass für 10 Jahre jeweils 3 Kurse a` 18 Schülerinnen und Schüler sichergestellt sind. Zu der Frage nach einem Modellversuch/Feldversuch Oberstufenzentrum sei mitgeteilt worden, dass ein neues Schulsystem, eine neue Schulform getestet werden könne. Eine Abstimmung einer neuen Schulform erfolge über die Kultusministerkonferenz. Ein Modellversuch bei gleich zu erzielenden Abschlüssen sei nicht möglich (§22 Nds. SchulG). Ein weiterer Punkt sei die Aufgabenteilung Schulen und Verwaltung gewesen; dort solle eine noch engere Zusammenarbeit angestrebt werden. Die Übergangsquote bei Gesamtschulen von Sekundarstufe I zu II liege zwischen 40% und 50%.

Weiter berichtete **Herr Bauer**, dass die Anforderungen für den Bestandsschutz der Förderschule Lernen thematisiert wurden. So seien (vorbehaltlich der Gesetzesänderungen) u. a. 13 SuS je Jahrgang/je Lerngruppe für 5 Jahre zu prognostizieren; bis zum Schuljahr 2022/2023 könnten fünfte Klassen eingeschult werden. Ohne Antrag laufe die Förderschule aus.
Es sei u. a. festgehalten worden, dass Burgdorf aktuell die Schülerzahl nicht erreiche. Zusätzlich weisen die aktuellen Schülerzahlen der Prinzhornschule rund 50% auswärtige Schüler auf. Eine kommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Lehrte könnte zustande kommen. Bei Fortbestand der Förderschule Lernen stelle sich die Frage der Unterbringung, da der vorhandene Schulraum für bestehende Schulen (IGS) vorgesehen sei.

Frau Gersemann ergänzte, dass Herr Toboldt davon berichtet habe, dass die Umlandkommunen in derselben Situation zum Bestandsschutz Förderschule Lernen seien.

Abschließend berichtete **Herr Bauer** von der Schülerbeförderung in Otze. Bis zu den Sommerferien 2018 werde die derzeitige Schülerbeförderung für

Dachtmisser, Sorgenser und Weferlingser Schülerinnen und Schüler Bestand haben. Die Region prüfe aktuell ihr weiteres Vorgehen für das nächste Schuljahr.

9. Schülerstatistik der Stadt Burgdorf 2018 Vorlage: BV 2018 0445

Herr Kugel ergänzte zur Vorlage, dass sich nach der Evaluierung kleine Änderungen der Bandbreiten ergeben hätten. Da diese Änderungen jedoch nur gering seien, Reserven bestünden und sich keine Auswirkungen in der Zügigkeit ergeben würden, könnten die festgelegten Bandbreiten fortbestehen. Die AG Schulentwicklungsplanung hätte keinen Bedarf zur Änderung der Bandbreiten empfohlen.

Herr Kugel teilte mit, dass in der Stadt Burgdorf die Geburtenrate von 200 in 2011 auf 309 in 2017 angestiegen sei. Daher werde die Verwaltung zur Geburtenentwicklung der zurückliegenden Jahre eine Mitteilungsvorlage fertigen.

10. Sicherung des Schulweges durch Errichtung einer Bedarfsampel an der Bushaltestelle Hülptingsen-Mitte - Antrag des Elternvertreters Günter Eggers Vorlage: A 2018 0531

Herr Eggers trug den Inhalt des Antrages vor und übergab das Wort an einen Vater, der für alle anwesenden Hülptingser Familien sprach. Dieser erklärte, dass sich mit der Schulbezirksänderung eine starke Gefährdung für die Hülptingser Kinder auf dem Schulweg ergeben habe. Die Kinder müssten nun die Straße „Vor den Höfen" überqueren, um in den Bus Richtung Grundschule Burgdorf einzusteigen. Die aktuelle Gefahrenlage sei hoch, u.a. durch den Berufsverkehr, der sich bei Stau auf der Autobahn über die Ortschaft erstrecke. Zudem seien einige Büsche sehr hoch, wodurch die Kinder den anrollenden Verkehr nicht sehen und auch nicht gesehen werden könnten. Auch deshalb begleiten die Eltern ihre Kinder bis zur Haltestelle Hülptingsen-Mitte. Er plädierte für einen sichereren Übergang für die Kinder, am besten durch eine Bedarfsampel.

Herr Eggers teilte dem Ausschuss mit, dass er am heutigen Morgen vor Ort war und festgestellt habe, dass 14 von 15 Kindern die Straße zur Bushaltestelle überqueren mussten. Er führte weiter aus, dass eine Lösung zum neuen Schuljahr gefunden werden müsse, da die Diskussion schon lange genug geführt werde.

Herr Gottschalk bekräftigte, dass die Kinder geschützt werden müssten und sprach die volle Unterstützung der Fraktion FreieBurgdorfer aus.

Frau Wichmann teilte mit, dass es bedauerlich sei, dass das Einsetzen von Schülerlotsen nicht weiterverfolgt wurde.

Herr Schrader unterstrich, dass seine Fraktion und er für eine Bedarfsampel seien. Die Notwendigkeit sei skizziert und gegeben.

Herr Zschoch teilte mit, dass die Fraktion der CDU den Antrag unterstützen werde.

Frau Gersemann schlug vor, dass die Verwaltung für den Ausschuss Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr

1. die Schülerzahlen der letzten beiden und der kommenden Jahre aufbereitet und
2. weitere/andere Maßnahmen der Schulwegsicherung aufzeigt

und dieses in Form einer Vorlage einbringt. **Herr Kugel** sagte dies zu.

Herr Kasiyanov bat die Verwaltung um Bezifferung der Kosten für eine Bedarfsampel.

Frau Kuchenbecker-Rose führte aus, dass sie sich als Schulleitung der Grundschule Burgdorf auch für den Schulweg verantwortlich fühle und daher den Antrag unterstütze.

Herr Pollehn teilte mit, dass er sich für die Hülptingser Eltern einen mehrheitlich starken Beschluss für eine Bedarfsampel wünsche.

Herr Braun sagte, dass seine Fraktion den Antrag unterstütze.

Ein Hülptingser Anwohner teilte dem Ausschuss mit, dass es nicht nur um Schülerinnen und Schüler, sondern ebenso um ältere und behinderte Menschen gehe, die täglich die Straße queren müssten, um in die Innenstadt zu gelangen. Dies sei auch zu beachten.

Einvernehmlich sprachen sich die Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport dafür aus, dem Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr sowie dem Verwaltungsausschuss zur Erhöhung der Schulwegsicherheit die Einrichtung einer Bedarfsampel auf Höhe der Bushaltestelle Hülptingsen-Mitte zum Beginn des Schuljahres 2018/2019 zu empfehlen.

Einvernehmlich sprachen sich die Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport dafür aus, dem Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr sowie dem Verwaltungsausschuss zur Erhöhung der Schulwegsicherheit die Einrichtung einer Bedarfsampel auf Höhe der Bushaltestelle Hülptingsen-Mitte zum Beginn des Schuljahres 2018/2019 zu empfehlen.

11. Anfragen lt. Geschäftsordnung

11.1. Anfrage der FDP-Fraktion Teilumzug der Schule am Wasserwerk von Burgdorf nach Uetze

Vorlage: F 2018 0469

Die Antwort zur Anfrage der FDP-Fraktion wurde ohne Nachfragen zur Kenntnis genommen.

11.2. Anfrage gemäß Geschäftsordnung Gewährleistung der Beschulung bis zur Fertigstellung der IGS Burgdorf

Anfrage des Ortsrates Schillerslage von der CDU/FDP-Gruppe sowie der WGS-Fraktion
Vorlage: F 2018 0454

Die Antwort zur Anfrage des Ortsrates Schillerlage von der CDU/FDP-Gruppe wurde ohne Nachfragen zur Kenntnis genommen.

12. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

a) Herr Pollehn nahm die Möglichkeit wahr, den Presseartikel über seine Aussagen zum Oberstufenzentrum richtigzustellen. Er habe nie gefordert, dass ein Burgdorfer Oberstufenzentrum für alle Sek II Schulen eingerichtet werden soll. Er habe mit der Forderung lediglich die Richtungsweise für ein breites Angebot für Schülerinnen und Schüler im Sekundarbereich II verfolgt. Der Begriff Oberstufenzentrum wurde zu hoch auf gehangen.

Zusätzlich missbilligte er aufs schärfste, dass das Protokoll und weitere Informationen aus der letzten Arbeitsgruppensitzung Schulentwicklungsplanung an die Presse weitergegeben worden seien. **Frau Kuchenbecker-Rose** sowie weitere Mitglieder der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung teilten die Auffassung von Herrn Pollehn. Alle waren sich einig, dass dadurch ein klarer Verstoß gegen die Geschäftsordnung erfolgte. Alle opfern ihre Freizeit für die Arbeitsgruppe und dann werden vertrauliche nicht abgesprochene Details mit der Presse geteilt. So was darf nicht noch einmal passieren, schloss Frau Kuchenbecker-Rose ihren Beitrag.

Frau Gersemann teilte mit, dass trotz des Vorfalles die Arbeitsgruppe weiterhin positiv bleiben solle und der Vorfall in der Arbeitsgruppe vertieft werden könne.

b) Herr Zschoch fragte, ob schon weiterführende Erkenntnisse zum Umzug der Schule am Wasserwerk vorliegen. **Herr Kugel** verneinte.

c) Frau Kuchenbecker-Rose fragte, ob es einen Überblick mit Zeitplan bezüglich der Toilettensanierung gäbe. **Herr Kugel** verneinte und bat Frau Kuchenbecker-Rose in der Gebäudewirtschaftsabteilung nachzufragen.

Einwohnerfragestunde

K E I N E

Geschlossen:

Bürgermeister Ausschussvorsitzender Protokollführer